



## Die kontrollierte Wahrheit: Wie Wikipedia und Medien Realität formen, Meinung lenken und Macht sichern

Jeder nutzt Wikipedia – diese Tatsache ist jedoch kein Grund, sich darauf zu verlassen – Felix Abt hat etwas recherchiert.

*Felix Abt*

Mo. 06 Okt 2025

### Einführung: Wenn Fakten nicht ausreichen

Wikipedia verkauft sich als Leuchtturm des Wissens. Viele glauben immer noch, es sei neutral, verlässlich, objektiv. Nichts davon trifft zu. Hinter der glänzenden Fassade verbirgt sich ein Schlachtfeld gegensätzlicher Agenden, verborgener Vorurteile und gezielter Auslassungen.

Jeder kann mitmachen – [PR-Firmen](#), [politische Akteure](#), [Konzerne](#), [Geheimdienste](#). Jede Bearbeitung, jede Quellenangabe, jedes stille Löschen formt, was die Welt zu sehen bekommt. Das Ergebnis? Kein neutrales Protokoll der Fakten. Sondern eine ständig bearbeitete Realität – konstruiert, um Macht zu dienen.

Die wahre Herausforderung ist nicht allein, die Wahrheit zu entdecken. Sie liegt darin, die Wahrheit zu schützen, damit sie die scharfen Messer überlebt, die von denen geführt werden, die sie fürchten.

## **Der Mythos der Wikipedia-Autorität**

Ich zitiere Wikipedia gelegentlich, wenn die Einträge solide sind. Doch häufiger sind sie schwach, verzerrt, unzuverlässig. [Wikipedia](#) ist keine klassische Enzyklopädie; es ist ein von Menschenhand gebautes Konstrukt der Wahrnehmung.

Die meisten Mitwirkenden stammen aus dem Globalen Norden – Männer mit Internetzugang, Freizeit und westlicher Weltanschauung. Ihre Dominanz bestimmt, was geschrieben, gelöscht und als „Fakt“ präsentiert wird. Das Ergebnis? Ein Informationsökosystem, das stark westlichen Prioritäten dient: Washington, London, Silicon Valley, Hollywood.

Als jemand, der in Asien lebt, sehe ich das deutlich. Ganze Regionen werden auf Fußnoten reduziert. Perspektiven, die westliche Orthodoxie infrage stellen, werden herausgefiltert, zensiert oder verboten. Wikipedia dokumentiert nicht die Realität – es kuratiert eine westliche Version davon.

## **Kontext: Macht durch Kontrolle der Narrative**

Asiatische Freunde wiederholen es mir immer wieder: Westliche Nachrichtenagenturen, Google und Wikipedia sind keine neutralen Plattformen. Sie sind Waffen der Softpower. Ihr Ziel ist nicht Aufklärung, sondern Dominanz. Solange der Globale Süden keine eigene Infrastruktur aufbaut, bleibt die Mehrheit der Welt anfällig für Manipulation – gefüttert mit einer ständigen Diät aus westlichen Halbwahrheiten und offenen Lügen.

Und genau deshalb ist Kontrolle über Narrative entscheidend. Deshalb griff der US-Präsident zu TikTok. TikTok war einer der letzten digitalen Räume, in denen ungefilterte Realität durchsickerte: die zerbombten Straßen Gazas, tote Kinder,

Kriegsverbrechen, finanziert von der amerikanischen politischen Elite, ausgeführt von Israel. Millionen junger Amerikaner sahen zu, stellten Fragen, hinterfragten das Offizielle. Für Washington und Tel Aviv war das nicht akzeptabel.

Larry Ellison, Gründer von Oracle, stolz als einer von sechs zionistischen Milliardären bezeichnet, die das „Rückgrat“ der israelischen Kriegsfinanzierung bilden (*The Jerusalem Post*), führt nun die Übernahme von TikTok an. Ziel: den Algorithmus umschulen, Beweise begraben, den Feed säubern. Gleichzeitig übernimmt sein Sohn David Ellison Paramount Global, Muttergesellschaft von CBS News, und bringt Bari Weiss – Propagandistin im Gewand einer Journalistin – um CBS fest auf die Pro-Israel-Linie zu bringen.

Die Botschaft könnte nicht klarer sein: Wenn Israel und seine Verbündeten den Informationskrieg verlieren, debattieren sie nicht. Sie verteidigen nicht. Sie ersticken. Sie kaufen die Plattformen. Sie zensieren die Feeds. Und von [Gaza](#) bis [Jemen](#) bringen sie die Boten dauerhaft zum Schweigen – indem sie Journalisten massenhaft töten.

## Voreingenommenheit, Vandalismus und Fehlinformation

Wikipedia ist besonders anfällig für Manipulation. Da es stark auf Sekundärquellen angewiesen ist, gilt: Sind die Quellen voreingenommen, sind es auch die Artikel. Und die meisten Mainstream-Quellen sind heute kompromittiert – sei es durch Konzernabhängigkeit, Einfluss westlicher Regierungen oder ideologische Färbung.

Auf kontroversen Seiten führen Editoren endlose Schlachten. Eine Seite löscht, die andere schreibt neu. In der Zwischenzeit verbleiben Fehlinformationen, Halbwahrheiten verbreiten sich, Verzerrungen verfestigen sich.

Voreingenommenheit kündigt sich nicht lautstark an. Sie schleicht sich leise ein: ein geladenes Wort hier, eine selektive Betonung dort, eine bequeme Auslassung anderswo. Alles regelkonform, alles technisch „verifizierbar“.

Doch das Ergebnis ist alles andere als neutral. Universitäten wissen das. Cornell und andere warnen Studierende: „*Wikipedia ist unzuverlässig*“. Dennoch verwechseln Millionen es weiterhin mit Wahrheit.

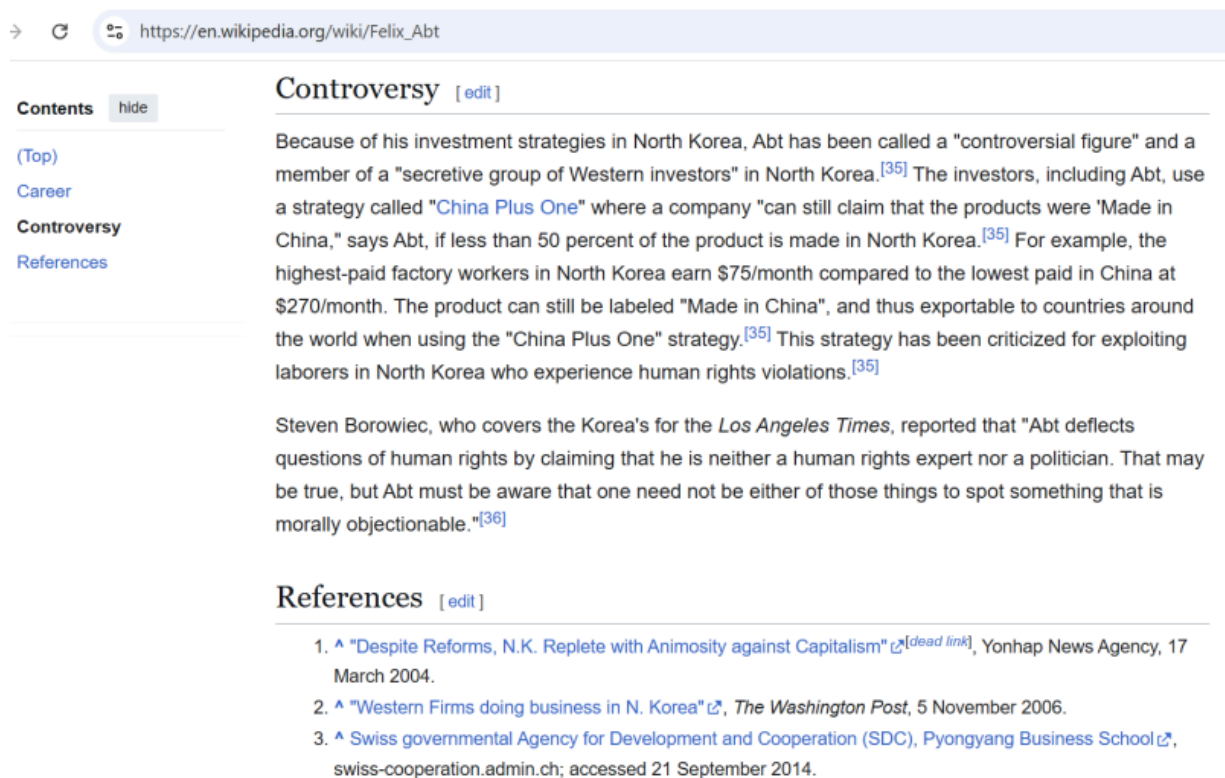
# Meine Erfahrung mit Vice und Wikipedia

Ich habe dies aus erster Hand erlebt. Ein Vice-Journalist interviewte mich einmal über den Handel mit Nordkorea. Ich erklärte eine einfache, legale Tatsache: Wenn weniger als die Hälfte eines Produkts in Nordkorea und mehr als die Hälfte in China hergestellt wird, darf es als „Made in China“ gekennzeichnet werden. Vice verwandelte dies in einen moralischen Skandal. Wikipedia schluckte es ungefiltert.

Mein [Wikipedia-Eintrag](#) lautet nun:

*„Diese Strategie wurde kritisiert, weil sie Arbeitskräfte in Nordkorea ausbeuten soll, die Menschenrechtsverletzungen erfahren.“*

Die Andeutung ist eindeutig: Schuld durch Suggestion.



The screenshot shows the Wikipedia page for Felix Abt. The browser address bar displays the URL: [https://en.wikipedia.org/wiki/Felix\\_Abt](https://en.wikipedia.org/wiki/Felix_Abt). On the left, a 'Contents' sidebar lists sections: (Top), Career, Controversy (highlighted), and References. The main content area is titled 'Controversy' with an '[ edit ]' link. The text describes Abt's investment strategies in North Korea, mentioning a 'secretive group of Western investors' and the 'China Plus One' strategy. It notes that the highest-paid factory workers in North Korea earn \$75/month compared to the lowest paid in China at \$270/month. The text states that the product can still be labeled 'Made in China' and thus exportable to countries around the world when using the 'China Plus One' strategy. It also mentions that this strategy has been criticized for exploiting laborers in North Korea who experience human rights violations. A quote from Steven Borowiec, who covers the Korea's for the *Los Angeles Times*, is included: 'Abt deflects questions of human rights by claiming that he is neither a human rights expert nor a politician. That may be true, but Abt must be aware that one need not be either of those things to spot something that is morally objectionable.' [36]. Below the controversy section is a 'References' section with three numbered entries: 1. 'Despite Reforms, N.K. Replete with Animosity against Capitalism' [dead link], Yonhap News Agency, 17 March 2004. 2. 'Western Firms doing business in N. Korea', *The Washington Post*, 5 November 2006. 3. 'Swiss governmental Agency for Development and Cooperation (SDC), Pyongyang Business School', [swiss-cooperation.admin.ch](http://swiss-cooperation.admin.ch); accessed 21 September 2014.

Wikipedia beendet mein Profil mit einer ‚Kontroversen‘-Sektion – ein durchsichtiges Signal, dass die Redakteure mich unbedingt als ‚umstrittene Figur‘ brandmarken wollten (siehe Screenshot vom 29. September 2025). Doch noch aufschlussreicher als das, was dort steht, ist das, was bewusst weggelassen wurde.

Das von mir mitgegründete [Software-Joint-Venture](#), in dem ich als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender tätig war, schuf Arbeitsplätze mit überdurchschnittlicher Bezahlung – ergänzt durch Nahrungsmittel, Arzneimittel und Leistungsanreize. Der Vorwurf, nordkoreanische Mitarbeiter seien ausgebeutet worden, war nicht nur unbegründet, sondern verkehrte die Realität ins Gegenteil:

Weil westliche Kunden gegenüber nordkoreanischen Produkten Vorurteile hegten, verlagerte das Unternehmen Teile der Entwicklung, Qualitätskontrolle und Verpackung ins deutlich teurere China. Dort entstand mehr als die Hälfte der Wertschöpfung, was eine rechtmäßige Kennzeichnung als ‚Made in China‘ ermöglichte – und den Produkten überhaupt erst Zugang zu westlichen Märkten verschaffte.

Vice hingegen ist geplagt von Vorwürfen wegen Belästigung, toxischer Kultur und miserabler Bezahlung. Als ich dies in den Kommentaren des Artikels anmerkte, wurde meine Kritik gelöscht.

Seien wir ehrlich: Ich habe die Mitarbeitenden in meinen Unternehmen weit besser behandelt als Vice seine eigenen Angestellten. Doch in der bearbeiteten Realität von Wikipedia hatte diese Wahrheit keinen Platz.

Das tiefere Problem bleibt: Warum stützt sich Wikipedia auf umstrittene Quellen wie Vice – oder auf die persönlichen Meinungen von Journalisten mit fragwürdiger Historie –, um Reputation zu formen? Wenn dies als „zuverlässige Quellen“ gilt, hat der Begriff jede Bedeutung verloren.

## Moralische Doppelstandards

Ein weiteres Beispiel: Meine Wikipedia-Seite zitiert Steven Borowiec, damals bei der Los Angeles Times:

„Abt weicht Fragen zu Menschenrechten ab, indem er behauptet, weder Menschenrechtsexperte noch Politiker zu sein. Das mag zutreffen, aber Abt muss sich bewusst sein, dass man keines von beidem sein muss, um moralisch Verwerfliches zu erkennen.“

Hier liegt die Heuchelei offen zutage: Warum gilt es als ‚*moralisch verwerflich*‘, in einem [durch Sanktionen geschwächten Land](#) Arbeitsplätze zu schaffen, während es völlig akzeptabel ist, als Aktionär von amerikanischen Unternehmen zu profitieren, deren Steuern Kriege finanzieren, die Millionen töten?

Und wenn Borowiecs Kommentar ausreicht, um einen Wikipedia-Eintrag zu formen, warum wird seine eigene Vorgeschichte ignoriert? Dieser Journalist wurde [von der Los Angeles Times entlassen](#), nachdem er öffentlich Donald Trump den Tod gewünscht hatte. Doch seine persönlichen Urteile werden als verlässliche Belege präsentiert. Wikipedia verstärkt seine Voreingenommenheit, während es Neutralität vorgibt.



Das ist nicht nur Doppelstandard – es ist gezieltes Narrativ-Engineering.



Ex-Los Angeles Times-Reporter Steven Borowiec wünschte Trump den Tod – und trotzdem zitiert Wikipedia ihn als „zuverlässige Quelle“, um meine Arbeit in Nordkorea als „moralisch verwerflich“ zu bezeichnen (Screenshot Blazemedia).

## **Fazit: Der Kampf um die Kontrolle von Narrativen**

Wikipedia und Medien wie Vice spiegeln die Realität nicht einfach wider. Sie bearbeiten sie. Sie schreiben sie um. Sie instrumentalisieren sie. Sie formen Reputation, ersticken Dissens und verwandeln Voreingenommenheit in scheinbare Fakten.

Das Problem ist nicht nur, was sie veröffentlichen, sondern auch, was sie löschen. Nicht nur, was sie hervorheben, sondern auch, was sie vergraben. So bestimmen sie, wessen Stimmen zählen und wessen verstummen.

Stellen wir die eigentliche Frage: Wenn Wikipedia neutral sein will, warum stützt es sich auf Propagandamedien wie Vice? Warum erhebt es die moralischen Urteile von Journalisten mit dokumentierten ethischen Fehlritten? Warum werden umstrittene und kompromittierte Quellen als Evangelium behandelt?

Die Antwort ist beunruhigend, aber unvermeidlich: Neutralität ist ein Mythos. Die Plattform ist gekapert. Sie ist keine Bibliothek der Fakten, sondern eine Festung der Narrative – streng bewacht von denen, die am meisten zu verlieren hätten, wenn die Wahrheit offen ausgesprochen würde.

In einer Welt, in der Macht von Wahrnehmung lebt, ist Wahrheit ständig bedroht. Der Kampf besteht nicht nur darin, sie zu entdecken, sondern sie zu verteidigen – gegen Löschung, Verzerrung und Zensur. Wikipedia ist nicht nur eine Enzyklopädie; es ist eine Frontlinie. An dieser Front hängt das Überleben der Wahrheit vollständig davon ab, wer den Edit-Button kontrolliert – und wie wir gesehen haben, können diejenigen, die ihn kontrollieren, die Wahrheit nach Belieben ignorieren.

ARTIKEL TAGS:

Ellison, Larry   Weiss, Bari   China   Israel   Nordkorea   Wikipedia   Google   TikTok   Oracle  
Analyse